

# Es summt auf dem Atriumdach

Bei der Volksbank Raiffeisenbank haben drei Bienenvölker ein neues Zuhause gefunden

Von Tina Steimle

**Eichstätt (EK)** Viele neue Mitarbeiterinnen hat die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte Anfang September „eingestellt“ und schon jetzt ist man von ihrem Fleiß überzeugt: Drei Bienstöcke wurden auf dem Atriumdach am Domplatz 5 aufgestellt. Damit will man das Ökosystem stützen, wie Vorstandsvorsitzender Richard L. Riedmaier erklärt. „Fast 80 Prozent der Nutz- und Wildpflanzen werden von der Honigbiene bestäubt.“

Um das Nahrungsangebot in urbaner Lage muss man sich nicht sorgen. „Die Bienen sammeln in einem Radius von drei Kilometern“, sagt Imker Lorenz Reigl, damit können sie ohne Probleme die Bäume an der Altmühl, den Hofgarten und Kleingärten erreichen. Obstbaumbesitzer in der näheren Umgebung dürfen sich freuen: Werden Pflanzen von Bienen bestäubt, erhöht das nicht nur den Ertrag, sondern auch die Qualität, wie der Sappenfelder Imker sagt.

Doch Eichstätt ist nicht der einzige Standort, an dem versucht wird, Bienen in die Städte zu bringen, auch in Pfaffenhofen und Ingolstadt sind sie heimisch geworden. Zudem setzt man auch im Raiffeisenwald in Dollnstein auf die Bestäubungsleistung der Insekten. „Er ist seit 1904 im Besitz der Bank, ist knapp 14 Hektar groß und wird nachhaltig bewirtschaftet“, sagt Riedmaier. Im Zuge der klimatischen Veränderungen wurden dort Bäume wie die Tanne, die Douglasie, die Buche und die Eibe gepflanzt, also Mischkulturen. Bewohnt wird der Wald seit Kurzem von zehn Völkern.

Nun, im Herbst, bricht für die Jungtiere erst einmal eine ruhigere Zeit an, dennoch werden sie in der Innenstadt hin und wieder unterwegs sein, auch jetzt herrscht am Eingang ein reges Kommen und Gehen. „Bei zehn bis zwölf Grad, wenn die Sonne draufscheint, unternehmen sie einen Reinigungsflug, um die Blase zu entleeren“, erklärt Reigl, der die Bienen am Domplatz und im Wald betreut. Bald wird er Zuckerwasser zufüttern und zudem die Varroa-



**Freuen sich auf das flüssige Gold** im nächsten Jahr: (von links) Vorstandsvorsitzender Richard L. Riedmaier, Imker Lorenz Reigl, Leiter Kommunikation und Nachhaltigkeitsmanager Albert Buchner, der ein Glas der Ingolstädter Bienen in der Hand hält, und Regionalleiter Thomas Bauer. Am Eingang der Stöcke herrscht ein reges Kommen und Gehen (Bild unten links). Wie es im Inneren einmal aussehen wird, zeigt Reigl anhand eines mitgebrachten Volks: Die Königin ist an ihrer grünen Markierung zu erkennen.

Fotos: Steimle

milbe in Schach halten. Wie es im Stock einmal aussehen wird, präsentiert der Sappenfelder anhand eines mitgebrachten Stocks: Dort tummeln sich die Tiere, eines ist ganz besonders gut zu erkennen: Die Königin trägt einen grünen Punkt.

Ab dem kommenden Jahr ist dann die „Probezeit“ vorbei, die Erwartungen an die neuen Mitarbeiterinnen sind hoch: 30 bis 40 Kilogramm Honig pro Volk soll im Jahr produziert werden. „Zum 125-jährigen Jubiläum der Bank wollen wir ihn an unse-

re Kunden verschenken“, sagt Riedmaier.

Ein Glas eigenen Honig aus der Ingolstädter Hauptstelle hält Albert Buchner, Leiter Kommunikation und Nachhaltigkeitsmanager, bereits in der Hand. Er betont, wie gut sich die

Biene als Werbebotschafterin für die Volksbank Raiffeisenbank eigne, nicht von ungefähr habe man das Maskottchen „Sumsi“ schon früher für das Sparen eingesetzt. Fleiß und Sparsamkeit – das passe zum eigenen Haus.



## Eingeschränkte Öffnungszeiten

**Eichstätt (EK)** Die Kfz-Zulassungsstellen im Dienstleistungszentrum Lenting sowie in der Außenstelle Beilngries sind am Montag, 30. September, vormittags geschlossen. Führerscheine werden in Beilngries vertretungsweise vom Bürgerbüro der Stadt ausgegeben. Zur Abwicklung der Zulassungsvorgänge hat die Kfz-Zulassungsstelle in Eichstätt von 7.30 Uhr bis 12 Uhr sowie die Kfz-Zulassungsstelle in Lenting von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Am 4. Oktober ist am Residenzplatz 1 in Eichstätt die Fahrerlaubnis- sowie die Kfz-Zulassungsbehörde ganztägig geschlossen. Auch die Kfz-Zulassungsstelle in Beilngries bleibt an diesem Tag geschlossen. Zulassungsvorgänge können jedoch im Dienstleistungszentrum in Lenting (Bahnhofstraße 16) abgewickelt werden. Die Abholung der Führerscheine kann in der Kfz-Zulassungsstelle Lenting sowie im Bürgerbüro der Stadt Beilngries erfolgen.

### NOTIERT

Die **Willibaldsburg** Eichstätt stellt am 1. Oktober auf die Winteröffnungszeiten um. Die Burg ist dann von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Geschlossen ist die Willibaldsburg weiterhin jeden Montag (außer 6. Januar) sowie am 24., 25. und 31. Dezember, am 1. Januar und am Faschingsdienstag. EK

## Gesunder Umgang mit neuen Medien

Knabenrealschule Rebdorf setzt Präventionsprojekt um – Nachhaltiges Lernen steht im Vordergrund

**Rebdorf (EK)** Wie gehe ich mit den neuen Medien verantwortungsvoll um? Das sollen die Schüler an der Knabenrealschule Rebdorf lernen. Ein großer Teil des Lehrerkollegiums nahm deshalb am ersten Freitag im neuen Schuljahr an der Fortbildung „fairnetzen“ teil.

Aus der Perspektive von Jugendlichen bestehen Regeln, die Eltern oder Lehrer für den Umgang mit Medien festlegen, überwiegend aus Verboten. Durch die Mobilität der Geräte sind die Aufsichtspersonen jedoch während des Gebrauchs kaum noch anwesend, deshalb ist für die Schüler das Erlernen eines vernünftigen Umgangs mit den Medien so wichtig.

„Fairnetzen“ ist als Multiplikatorenschulung konzipiert – das heißt, die Lehrer werden durch den Lehrgang selbst zu Trainern und können das Wissen an andere Kollegen und letztlich auch an die Schüler weitergeben. Es ist besonders wichtig, dass bei den Präventionsbemühungen auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit geachtet wird. Ein einmaliger Vortrag würde bei den Schülern keinen nachhaltigen Effekt erzielen. Der Lehrer kann jedoch die Einheiten über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen umsetzen und immer wieder darauf Bezug nehmen.

Die Erkenntnisse der Fortbildung setzten die Rebdorfer Klassenlehrer der siebten Jahrgangsstufen gleich bei den im



**Beim Spiel „Zeiträuber“** legten die Schüler zunächst fest, wie viele Stunden sie mit den neuen Medien an einem durchschnittlichen Tag verbringen.

Foto: Bintakies

September stattfindenden Kennenlernetagen um. So wurde bei den Schülern mittels verschiedener spielerischer Aktivitäten das Bewusstsein für den Umgang mit den neuen Medien geweckt. Zum Beispiel galt es beim Spiel „Medienbingo“, sich bewusst zu werden, wo sie in der Klasse hinsichtlich Konsum, Wissen und Verhalten gegenüber Medien stehen. Da gab es wenige Schüler, die sich kaum mit Medien be-

schäftigen und auch kein internetfähiges Smartphone besitzen, und sehr viele, die einen hohen Medienkonsum haben. Überrascht war ein Siebtklässler von sich selbst, dass er doch fast alle Möglichkeiten der Mediennutzung ausschöpft: „Ich dachte, ich würde gar nicht so viel ankreuzen. Eigentlich wäre es besser, wenn ich weniger Kreuzchen machen könnte.“

Beim Spiel „Zeiträuber“ legten die Schüler zunächst fest,

wie viele Stunden sie mit den neuen Medien an einem durchschnittlichen Tag verbringen. Beim Vergleich mit einem normalen Tagesablauf wurde klar, dass eigentlich gar nicht so viel Zeit bleibt neben Schule, Schlafbedürfnis, Familienleben und Freunden, also muss die Zeit für die neuen Medien wohl irgendwo abgezwickelt werden, beim Schlaf, bei den Hausaufgaben oder in noch so kurzen Pausen vor dem Frühstück oder vor dem Zubettgehen. Interessant ist hierbei, dass solche Erkenntnisse bei „fairnetzen“ nie mit dem erhobenen Zeigefinger vermittelt werden. Vielmehr will das Training die Schüler sensibilisieren und Fähigkeiten zur Problemlösung entwickeln.

Beim klassischen Rollenspiel zum Thema Cyber-Mobbing wurde den Schülern ganz deutlich vor Augen geführt, dass Konflikte nicht über das Internet ausgetragen werden sollen, zumal einmal veröffentlichte Inhalte nicht mehr rückgängig gemacht werden können – Stichwort „das Internet vergisst nichts“. Auch hier soll nicht nur Betroffenheit bei den Schülern erzeugt werden, vielmehr wird ein Leitsatz formuliert – „Wir gehen fair miteinander um!“ – und das Klassenzimmer zur „Mobbingfreien Zone“ erklärt. Auch hier stehen Langfristigkeit und Nachhaltigkeit im Vordergrund.

## Pfarrausflug: Plätze frei

**Eichstätt (EK)** Beim Ausflug der Dompfarrei ins ehemalige Kloster Heidenheim und zum Schloss Spielberg bei Gunzenhausen am Donnerstag, 3. Oktober, sind noch Plätze frei. Auf dem Programm stehen ein Gottesdienst in der neuen katholischen St. Walburga-Kirche in Heidenheim sowie Führungen im Heidenheimer Münster, in der historischen Anlage des Klosters der heiligen Walburga, im neuen Bil-

### ANZEIGE

**leitinger**  
absolutes wohngefühl

## GARDINEN

- Messeneuheiten eingetroffen
- Beratung bei Ihnen Zuhause
- Alles auf Maß

Riesenauswahl  
in unserer Ausstellung!

Neuburger Str. 65 | 85057 Ingolstadt  
Tel. 0841/490 92-0

[www.leitinger.de](http://www.leitinger.de)

dungszentrum in Heidenheim und im Schloss Spielberg. Um 8 Uhr fährt der Bus der Firma Frey am Eichstätter Leonrodplatz ab. Die Rückkehr ist für circa 19 Uhr geplant. Der Preis für die Busfahrt und alle Führungen beträgt 28 Euro pro Person.

Interessierte werden gebeten, sich umgehend beim Dompfarramt unter der Telefonnummer (08421) 16 32 anzumelden.

## Angebote der VHS

**Eichstätt (EK)** Der Kurs „**Freies Zeichnen und Malen**“ findet bei der Eichstätter Volkshochschule unter Leitung von Kerstin Herrmann am Samstag, 5. Oktober, statt. Ziel ist es, bei freier Motivwahl die eigenen Ideen zeichnerisch und/oder malerisch umzusetzen. Es ist keine künstlerische Vorbildung notwendig. Der Kurs findet von 10 bis 15 Uhr im VHS-Mehrzweckraum II, Kolpingstraße 1, statt. Die Gebühr beträgt 34 Euro (zuzüglich Material und eventuell Kosten für die Leinwand).

Ein Schnupperkurs „**Taiji Quan und die 8 Brokate**“ unter Leitung von Li Portenlänger findet ab Mittwoch, 2. Oktober, statt. Dieser Kurs kann eine erste Annäherung an dieses alte Bewegungssystem für Gesundheit und innere Kampfkunst sein. Die aus China stammende Form des Taiji Quan ist im 13. Jahrhundert entstanden. Der Kurs findet achtmal mittwochs jeweils von 19 bis 20.30 Uhr in der Schule St. Walburg, Turnhalle, statt und kostet 99 Euro.

Für die Musicalschrift „**West Side Story**“ nach Nürnberg am 17. November gibt es bei der Eichstätter Volkshochschule noch einige Restkarten. Abfahrt ist um 13.30 Uhr am Volksfestplatz.

Anmeldungen zu allen Angeboten nimmt die Volkshochschule Eichstätt, Kolpingstraße 1, unter der Telefonnummer (08421) 935 38 88, entgegen.

## Neue Lieder in St. Walburg

**Eichstätt (EK)** Am Sonntag, 29. September, wird der Pfarrgottesdienst in St. Walburg von einer Musikgruppe und einem Chor von Jugendlichen unter der Leitung von Hans Hüttinger gestaltet. Die Mitfeiernden sind eingeladen, neue geistliche Lieder aus dem Gotteslob zu entdecken und mitzusingen. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.